

HAN  
NOV  
ER 

# Bunte Gärten

2024 „gemeinsam bunt“

**BUNTE GÄRTEN**  
WETTBEWERBSERGEBNISSE

[www.hannover.de](http://www.hannover.de)

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

# ABLAUF DES WETTBEWERBS



<b>ERÖFFNUNG:</b>	02.04.2024
<b>ANMELDESCHLUSS:</b>	14.06.2024
<b>PREISGERICHT:</b>	03.07.2024
<b>BEKANNTGABE DER GEWINNER*INNEN:</b>	11.07.2024
<b>PREISVERGABE:</b>	16.08.2024

# ERÖFFNUNG DES WETTBEWERBS

Am 02. April 2024 wurde der 10. Kleingartenwettbewerb **BUNTE GÄRTEN** eröffnet. Alle Kleingärtner\*innen in Hannover waren aufgerufen, mit ihren Gärten teilzunehmen.

Das diesjährige Wettbewerbs-Motto lautete: **„GEMEINSAM BUNT“**.

Das Motto hebt jeweils einen bestimmten Aspekt des Kleingartenwesens hervor und/ oder nimmt Bezug auf aktuelle Entwicklungen.



Mit dem diesjährigen Motto sollte ein starkes Zeichen gesetzt werden für das gemeinschaftliche Gärtnern und das Mit- und Nebeneinander verschiedenster Menschen genauso wie unterschiedlicher Gartenbilder und vielfältiger Pflanzenkombinationen. Gesucht waren gemeinschaftliche und „bunte“ Gartenprojekte, die das Kleingartenwesen lebendig machen: beispielsweise durch nachbarschaftlichen Austausch und Unterstützung sowie kreativen, ressourcenschonenden Umgang mit den individuellen Gegebenheiten, Möglichkeiten und Herausforderungen am jeweiligen Standort.

# ZUSAMMENSETZUNG DER JURY

Eine Bewertung der Kleingärten, die alle auf ihre Weise einzigartig und wertvoll sind, kann nur durch eine mehrköpfige **JURY** erfolgen, die unterschiedliche Perspektiven abdeckt. Diese Jury setzte sich zusammen aus Vertreter\*innen des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün, des Bezirksverbandes der Kleingärtner Hannover e.V., aus Fachvereinen und -verbänden und den Fraktionen im Rat der Landeshauptstadt Hannover.



- Bezirksverband Hannover der Kleingärtner e.V. *Dr. Reinhard Martinsen und Doris Melchert*
- Landesverband Braunschweig der Gartenfreunde e.V. *Rüdiger Weinreich*
- Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur *Klaus Robl*
- Gartenbauverein Hannover e.V. *Dagmar Miotk*
- Bund Deutscher Landschaftsarchitekten, Landesgruppe Niedersachsen und Bremen *Merle Zipperling*
- Region Hannover, Team Naherholung *Astrid Eblenkamp*
- Gruppe Soziale Gerechtigkeit Hannover, Rat der Landeshauptstadt Hannover *Andre Zingler*
- Fachbereich Umwelt und Stadtgrün (Juryvorsitz) *Manuel Kornmayer*

# BEWERTUNG UND PREISGERICHT



- Alle **18** angemeldeten Gärten wurden vom Fachbereich Umwelt und Stadtgrün vorab besichtigt und dokumentiert.
- Die **BEWERTUNG DER WETTBEWERBSBEITRÄGE** durch die neunköpfige Jury fand am 03. Juli 2024 statt. Einen Großteil der Gärten konnte die Jury während einer Bereisung vor Ort begutachten, weitere Gärten wurden anhand von Fotos und einer detaillierter Dokumentation der Vorbesichtigung bewertet. Allen Jurymitgliedern lag ein ausführlicher Bewertungskatalog mit schriftlichen und bildlichen Informationen zu allen Gärten vor. Darin enthalten waren auch Zitate und Statements der Gärtner\*innen.
- Die Bewertung erfolgte nach **VIER BEWERTUNGSKRITERIEN**: Nutzung und Gestaltung - ökologischer Wert - soziale Wirkung - Mottobezug. Für jeden Garten vergab jedes Jurymitglied pro Kriterium Punkte von 1 bis 10 (je höher die Zahl, desto besser die Bewertung des Beitrags, Höchstpunktzahl 40 Punkte). Die Summe aus der Bewertung der vier Kriterien bildete die Bewertungsnote. Die Summe der Punkte aller Jurymitglieder pro Garten ergab das jeweilige Gesamtergebnis und ein eindeutiges Ranking der Wettbewerbsbeiträge.
- Im **PREISGERICHT** entschied die Jury anschließend über die Höhe und Verteilung der Preisgelder und Sachpreise.

# DIE VIER BEWERTUNGSKRITERIEN

## GESTALTUNG UND NUTZUNG

### **GESTALTUNG UND NUTZUNG**

- verschiedene Nutzungsbereiche vorhanden wie Wiese, Beete, baumbestandene Flächen, Sitz- und Erholungsbereiche
- Ausgewogenheit, harmonische Proportionen und Farben
- Benutzer\*innenorientierte Gestaltung
- Individualität und Wiedererkennbarkeit (besondere Beetformen, kreative Kunst)
- Blickfang (Blumenflor, kunstvoll geschnittene Hecken)
- angemessener Pflegezustand (Gehölzschnitt, Sauberkeit)

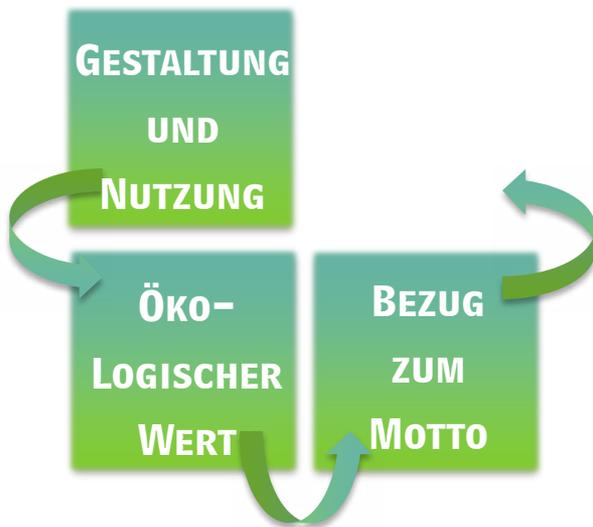
# DIE VIER BEWERTUNGSKRITERIEN



## ÖKOLOGISCHER WERT

- Laubgehölze statt Nadelgehölze
- begrünte Laube, berankte Pergola, Wege begleitendes Grün
- Nutzgartenbereich mit Fruchtfolge und Mischkultur, Sortenvielfalt
- Verwendung von Naturmaterialien (Lehm, Naturstein, Holz), Vermeidung von Kunststoff- und Betonprodukten
- Auffangen von Regenwasser und Nutzung als Gießwasser
- geringe Versiegelung der Wege und Terrasse
- Kompostierung
- angelegte Biotop ( Feuchtbiotop, Trockenmauer), auch Nahrungsbiotop, Unterschlupf- und Nistmöglichkeiten
- ökologische Gartenpflege (Mulchen, Verwendung von Jauchen, Verzicht auf umweltschädliche Chemikalien, nützliche Pflanzenbenachbarung)
- hoher Bodenbedeckungsgrad

# DIE VIER BEWERTUNGSKRITERIEN



## BEZUG ZUM MOTTO

Das diesjährige Motto „**GEMEINSAM BUNT**“ rückte in den Fokus, wie ein lebendiges, vielfältiges, tolerantes und buntes Mit- und Nebeneinander in den Kleingärten und Kolonien gestaltet werden kann. Zu den leitenden Indikatoren zählten z. B.:

- Austausch von Garten-Know-How, Pflanzen und Materialien
- gemeinschaftliche Projekte und Engagement „über den Gartenzaun hinaus“
- gemeinschaftliche Nutzung eines Kleingartens
- besondere und vielfältige Kombinationen von Pflanzen und Pflanzengesellschaften, die viele Insekten anlocken
- kreativer, ressourcenschonender Umgang mit den Möglichkeiten und Herausforderungen am jeweiligen Standort, u.a. Folgen möglicher extremer Wetterlagen

# DIE VIER BEWERTUNGSKRITERIEN



## SOZIALE WIRKUNG

- Einsehbarkeit vom Weg aus
- einladender optischer Eindruck
- Vorbildfunktion, Anregung zur Nachahmung
- Öffnung zu Nachbargrundstücken
- gemeinschaftliche Nutzung des Gartens (Familie, Freund\*innen, Nachbar\*innen usw.)

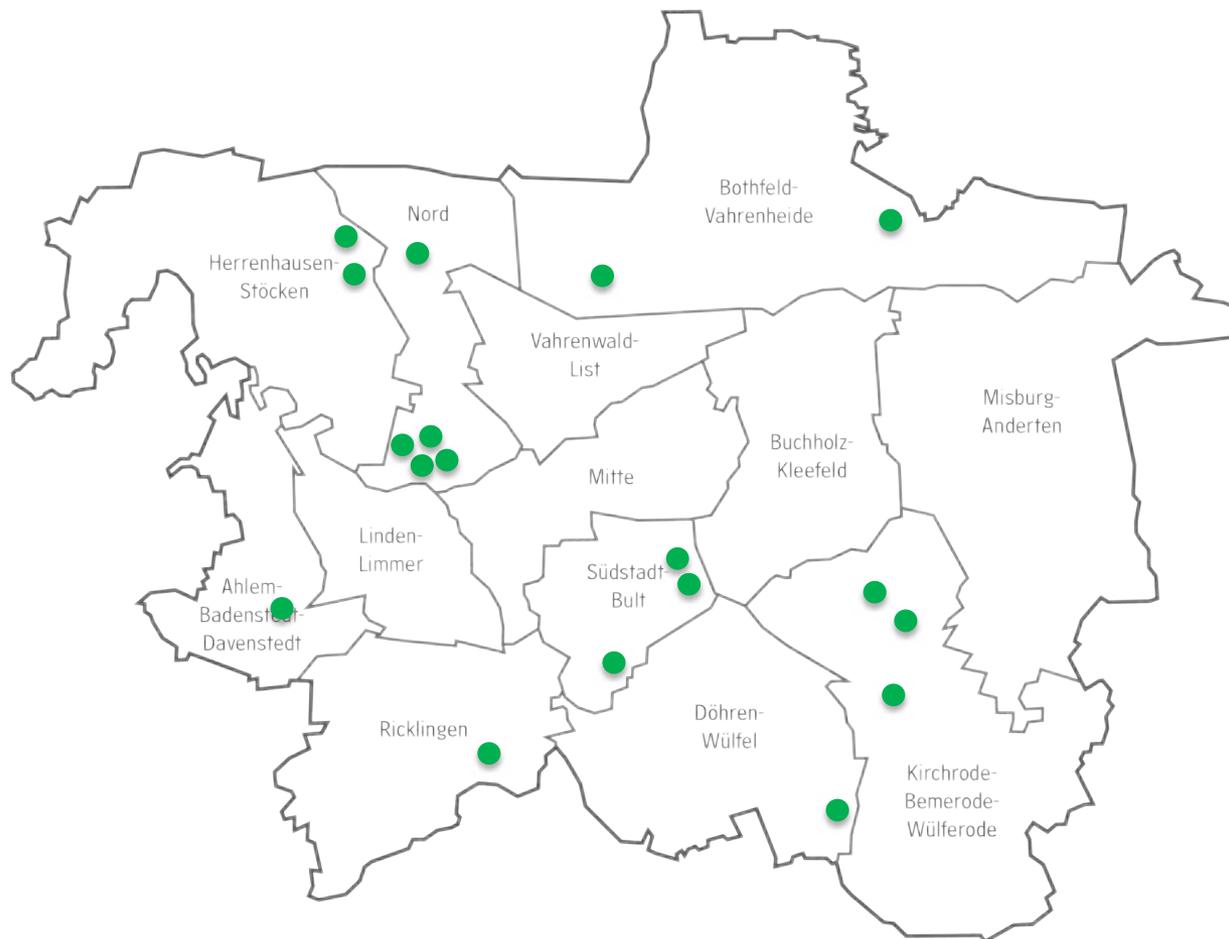


# ANGEMELDETE GÄRTEN

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

*Bunte Gärten*

# DIE ANGEMELDETEN GÄRTEN



insgesamt **18 ANGEMELDETE GÄRTEN**

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

*Bunte Gärten*



# DIE GEWINNER\*INNEN- GÄRTEN

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

*Bunte Gärten*

# DIE GEWINNER\*INNEN-GÄRTEN

## DIE JURY VERGAB FOLGENDE PREISE:

Insgesamt konnten Preisgelder in einer Gesamtsumme von 2.000 Euro vergeben werden, die durch den Bezirksverband Hannover der Kleingärtner e.V. bereitgestellt wurden. Die Landeshauptstadt Hannover stellte darüber hinaus Sachpreise im Wert von 1.100 Euro zur Verfügung.



Nach Auswertung der Punktevergabe vergab die Jury:

zwei erste Preise à **400 Euro**

einen zweiten Preis à **250 Euro**

zwei dritte Preise à **150 Euro**

drei Sonderpreise à **150 Euro**

vier Anerkennungspreise à **50 Euro**

Alle Teilnehmer\*innen erhielten als Anerkennung für ihr Engagement eine Pflanzkiste mit einheimischen, insektenfreundlichen Pflanzen aus der Stadtgärtnerei, einen Eintrittsgutschein für die Pflanzentage im Stadtpark und eine Pflanzentagetragetasche mit Wildblumensamen.

# 1. PREIS

## RITA & ROLAND SCHWERDTFEGER

KGV HAINHOLZ E.V.  
KOLONIE HAINHOLZ  
IMMENGANG 127

Hainholz





Platzierung: **1. Preis**

Der 500 m<sup>2</sup> große Garten, den Rita und Roland Schwerdtfeger seit 40 Jahren gemeinsam gestalten, beeindruckt mit einer besonderen Üppigkeit und Vielfalt. In den Beeten wächst eine bunte Mischung aus Wildblumen, Stauden, Sommerblumen und Gemüse. Auf der Rasenfläche gibt es eine Wildblumeninsel, darin wachsen auch Erdorchideen. „Viele legen Wildblumenwiesen an, wir lassen sie stehen“, sagen die Schwerdtfegers. Dabei wirkt der Garten gleichzeitig sehr gepflegt. Durch mehrere große Gehölze, vor allem eine alte Tamariske vor der Laube, entsteht ein interessantes Raumgefühl. Eine Hecke gibt es nicht. „Unser Garten ist ein offenes Haus: Freund\*innen, Nachbar\*innen und Vorbeigehende sind eingeladen einzutreten.“ Zum benachbarten Garten gibt es einen Durchgang. In einem höher gelegenen Beet an der Terrasse hat Herr Schwerdtfeger ein mehrstufiges Teichsystem angelegt, das als Kläranlage dienen soll. Auch hier wächst es üppig: Wasserlilien, Beinwell, Brennnesseln u.v.m.

# 1. PREIS

## FRIEDERIKE GRÄSSNER

KGV KLEIN-BURGDORF E.V.  
KOLONIE KLEIN-BURGDORF  
MAIBLUMENWEG 13

Burg





Platzierung: **1. Preis**

Friederike Gräßner hat ihren 450 m<sup>2</sup> große Eckgarten vor vier Jahren übernommen. Seitdem hat sie die damals geradlinig angelegte, verwilderte Parzelle in einen kreativ strukturierten und naturnah gestalteten Garten im Landhausstil verwandelt. Mit Naturmaterialien, kleinen geschwungenen Wegen und Torbögen aus Weidengeflecht hat sie ganz unterschiedliche Gartenräume mit einer Vielfalt an Pflanzen geschaffen. Vorhandene Materialien werden fantasievoll um- und neu genutzt: Ein altes Fenster dient als Raumteiler zwischen der frisch renovierten, hellen Laube und dem Garten. Anstelle eines alten Zierbrunnens ist eine Sitzecke mit mosaikartiger Pflasterung entstanden. Ihre Gartenleidenschaft gibt Frau Gräßner auch im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit als Leiterin einer Kindertagesstätte weiter, nimmt Pflanzen oder Kaulquappen aus ihrem Gartenteich mit in die Kita und leistet damit auch einen wertvollen Beitrag zur frühkindlichen Umweltbildung.

# 2. PREIS

MARTINA & MARION SÖFFKER

KGV VEREINIGTE STEINTORMASCH E.V.  
KOLONIE GEORGENGARTEN  
KLÖNEBÜHLSGANG 123

Nordstadt



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Bunte Gärten



Platzierung: **2. Preis**

Die Schwestern Marion und Martina Söffker hatten mit ihrem 400 m<sup>2</sup> großen, lebendig-üppigen und naturnah gestalteten Kreativgarten bereits in früheren Wettbewerbsrunden schon einmal gewonnen, überzeugten die Jury aber erneut. Sie punkten nicht nur mit einer besonderen Vielfalt an Pflanzen, Strukturen, Upcycling-Ideen und Details wie beispielsweise eine Sukkulentenbank oder ein gemeinsam mit der Nachbarin angelegtes Insektenhotel im Zaun, das von beiden Seiten angefliegen werden kann.

Bemerkenswert ist auch ihr besonderes Engagement über den Gartenzaun hinaus: Sie stoßen Projekte und nachbarschaftlichen Austausch an, öffnen ihren Garten für Veranstaltungen, die Menschen zusammen bringen und haben auch die Umgestaltung und Pflege der benachbarten Gemeinschaftsfläche der Kolonie in die Hand genommen.

# 3. PREIS

**SABINE BEHRENS**

**KGV VEREINIGTE STEINTORMASCH E.V.**

**KOLONIE KÖNIGSWORTH**

**HELENENSTIEG 154**

Nordstadt





Platzierung: **3. Preis**

Als Sabine Behrens ihren 394 m<sup>2</sup> großen Garten vor sieben Jahren übernahm, war die Fläche verwahrlost und verwildert. Dennoch hatte sie gleich eine Idee davon, was sich hier entwickeln könnte. Besonders die vielen alten Obstbäume hatten es ihr angetan. Schritt für Schritt ist ein naturnaher, schattiger Garten gewachsen, der sich ständig weiter verändert. Frau Behrens hat besondere Freude daran, gebrauchte Materialien kreativ umzunutzen: aus alten Steinen ist ein Trockenbeet entstanden, eine alte Holzleiter dient als Rankhilfe. Ein Staketenzaun, der ursprünglich als Hundezäun diente, teilt den vorderen Bereich mit schattiger Obstbaumwiese und einem großen Hochbeet vom hinteren Gartenteil mit der neu gebauten Holzlaube. Es gibt viele Wildstauden und -blumen. „Ich gucke erstmal was kommt und wenn es passt, darf es bleiben“, sagt Frau Behrens, die Pflanzen und Ideen auch mit ihren Nachbar\*innen tauscht. Der niedrige Zaun hat deshalb auch einen offenen Durchgang zum benachbarten Garten.

# 3. PREIS

**MARCO BAUMANN**

**KGV VEREINIGTE STEINTORMASCH E.V.**

**KOLONIE KÖNIGSWORTH**

**HELENENSTIEG 153**

Nordstadt





Platzierung: **3. Preis**

Der 396 m<sup>2</sup> große Garten von Marco Baumann und seinen beiden Freunden wirkt wie ein wild-romantischer „Feengarten“: Hinter einem weiß gestrichenen Lattenzaun mit Buchenhecke eröffnet sich ein pastellfarbenes Meer aus kleinen Blüten von alten Obstbäumen und Kletterrosen; im Hintergrund eine rosafarbene Laube. Der Garten ist strukturiert und gepflegt, gleichzeitig aber naturnah. Die Beete rechts und links des Mittelweges und entlang des Zaunes sowie die kleinen Inseln auf der Rasenfläche sind in geschwungener Form angelegt und üppig bewachsen. In gerader Linie setzt der Mittelweg dazu einen Kontrast. Etwa auf der Hälfte ist der Weg aufgebrochen und durch rote Steine mosaikartig ergänzt: Hier ist eine Sitzecke entstanden. Weitere Sitznischen liegen hinter halbrund gepflanzten Hainbuchenecken. Drei Hochbeete sind zu Kompostkisten und einem „Hochteich“ mit Goldfischen umfunktioniert. Die drei Gärtner pflegen eine lebendige Nachbarschaft, tauschen Pflanzen, Materialien und Ideen.

# SONDERPREIS

FÜR BESONDEREN  
KULTURGARTENBAU UND  
SOZIALES ENGAGEMENT

## GÜNTER STOBBE

KGV BURGLAND E.V.  
KOLONIE BURGLAND  
LOTTE-BURGHARDT-WEG 40

Burg



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Bunte Gärten



Platzierung: **Sonderpreis**

Auf rund 650 m<sup>2</sup> hat Günter Stobbe einen außergewöhnlichen Garten angelegt, der sich durch eine besondere Form des Gemüseanbaus und eine üppige grüne Vielfalt auszeichnet. Hier gibt es weder Mittelweg noch Rasenfläche.

In rund 300 Töpfen baut Herr Stobbe Gemüse in Topf-in-Topf-Kultur an. Genauso beeindruckt der Garten mit einer ungewöhnlichen Dichte und Vielfalt an besonderen Stauden, Wildblumen, Gehölzen und Farngewächsen. Schmale, diagonal geführte Plattenwege gliedern die Parzelle in 26 einzelne Beetflächen. Dennoch wirkt der Garten alles andere als strikt geordnet: Die Pflanzen wachsen so üppig, dass man sich auf den schmalen Wegen wie durch ein Meer an Blättern bewegt. Herr Stobbe kann jede einzelne Pflanze mit Namen ansprechen und eine Geschichte dazu erzählen. Er teilt nicht nur seine Gemüsernte, sondern auch sein außergewöhnliches Gartenwissen gern über den Gartenzaun hinaus in Vorträgen und Veranstaltungen.

# SONDERPREIS FÜR LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT

EVELINE LUDWIG

KGV WÜLFEL E.V.  
KOLONIE MORGENROT  
TULPENWEG 139

Wülfel-Mittelfeld



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Bunte Gärten



Platzierung: **Sonderpreis**

Schon seit 1969 gestaltet Eveline Ludwig ihren 605 m<sup>2</sup> großen Kleingarten mit großer Leidenschaft – auch für Familie und Enkel, die oft zu Besuch sind, genauso wie für Insekten, Vögel und Igel. In über fünf Jahrzehnten ist ein Garten gewachsen, der Frau Ludwig begeistert und jung hält. Ihre Augen leuchten, wenn sie davon spricht „wie die Hummeln in eine Fingerhutblüte kriechen und nur der bepelzte Hintern herausguckt“. Ihre Beobachtungen und Erfahrungen im und mit ihrem lebendigen Garten hält sie auch in Gedichten fest.

Einige Strukturen und Pflanzen erzählen von den früheren Jahrzehnten: Dazu zählt die Laube, alte Obstbäume, ein Teich und eine Lebensbaumhecke, die den vorderen Nutz- und Blumengarten von der hinteren Rasenfläche trennt. Gleichzeitig entwickelt sich der Garten ständig weiter. Insektenfreundliche Pflanzen sind Frau Ludwig heute wichtig. Ein üppiges, farbenfrohes Wildblumen- und Staudenbeet im Eingangsbereich fällt schon vom Weg aus ins Auge.

# SONDERPREIS FÜR LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT

## JÜRGEN PUCHALSKI

KGV BUCHHOLZER MÜHLE E.V.  
KOLONIE BUCHHOLZER MÜHLE  
GARTEN NR. 145

Groß-Buchholz



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Bunte Gärten



Platzierung: **Sonderpreis**

Als Herr Puchalski seine Parzelle 1977 mit seiner Frau übernahm, war hier von Garten noch nichts zu sehen: Von Grund auf legte er seinen Garten an und baute auch die Laube selbst. Den gepflasterten Weg hat er damals mithilfe eines Gartenschlauchs bewusst in geschwungener Linie angelegt. Die Grundstrukturen und einige alte Gehölze wie drei große Rhododendren und ein alter Kirschbaum erzählten noch aus dieser Zeit. Gleichzeitig hat sich im Laufe der Jahrzehnte vieles verändert: Von den damals gepflanzten Koniferen und Tannen stehen nur noch zwei große Thuja neben der Terrasse als Sichtschutz. Herr Puchalski mag es bunt: In den Beeten wachsen Lupinen, Rosen, Phlox, Bartnelken, dazwischen Wildblumen. „Irgendwas blüht immer“, ist sein Motto. Sein Lieblingsbeet ist der Bereich um den großen Gartenteich, in dem Goldfische schwimmen. Viele Libellen tummeln sich hier. Die Nutzfläche hat Herr Puchalski verkleinert: Ein früheres Kartoffelbeet ist heute Rasenfläche mit Margeriten und Wildblume.



# GÄRTEN MIT BESONDERER ANERKENNUNG

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Bunte Gärten

# THOMAS DOMINA & THOMAS MARQUARDT

KGV TIEFENRIEDE E.V.  
KOLONIE TIEFENRIEDE  
GARTEN NR. 44

S ü d s t a d t



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Bunte Gärten



### Besondere Anerkennung

Der nur 266 m<sup>2</sup> große Eckgarten, den Thomas Domina und Thomas Marquardt 2019 übernommen haben, steckt voller Details, Strukturen und dicht gesetzter Pflanzen. Zunächst hat man den Eindruck, einen asiatischen Garten zu betreten: Es gibt mehrere rot gestrichene Tordurchgänge im asiatischen Stil, Buddha-Figuren, bonsaiartig geschnittene Gehölze und exotische Pflanzen wie japanischen Zierahorn und japanischen Fächermohn. „Dieser Stil hat sich im Laufe der Zeit so ergeben. Am Anfang waren die Buddha-Figuren und dann haben wir uns davon inspirieren lassen“, erklärt Herr Marquardt. In geschwungen angelegten Beeten wachsen vielfältige Stauden, Sommerblumen und kleine Gehölze. In einem kleinen Teich mit Sumpfbeet plätschert ein Wasserlauf. Ein tiefer gelegtes Sitzrondell mit Trockenmauer bietet Sichtschutz hinter der Hainbuchenhecke. Durch einen Torbogen im hinteren Bereich gelangt man in den kleinen Nutzgarten mit dicht gestellten Hochbeeten mit Gemüse und Beerensträuchern.

# MAJA EVERS

KGV VEREINIGTE STEINTORMASCH E.V.  
KOLONIE GEORGENGARTEN  
GARTEN NR. 38

Nordstadt



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Bunte Gärten



### Besondere Anerkennung

Maja Evers hat ihren 520 m<sup>2</sup> großen Garten vor neun Jahren übernommen. Die damals klassisch gestaltete Parzelle mit Thuja, Einzelstauden und „viel Boden drumherum“ hat sie seitdem nach und nach umgestaltet. Sie lässt viel passieren und sich überraschen, greift aber ein, wenn einzelne Arten überhand nehmen. So ist ein naturnaher, vielfältiger Garten entstanden. Die Beete sind dicht bewachsen mit Stauden, Wildblumen und Kräutern, es blüht vorwiegend blau-violett. Im vorderen Teil steht ein kleines Gewächshaus mit Tomaten, weiter hinten Hochbeete mit Gemüse. Auch entlang der Laube wachsen verschiedenste Tomatensorten in Töpfen. Auf der Rasenfläche, die sich organisch in die Beete fügt, stehen zwei knorrige Obstbäume, dazwischen eine Hängematte. Beerensträucher und Lupineninseln lockern die Fläche weiter auf. Neben der Laube ist eine Sitzecke mit Trockenmauer entstanden. Die alte Thujahecke am Zaun zur Gartenrückseite hat Frau Evers entfernt. Hier sollen Kletterhortensien und Rosen wachsen.

# SARAH JOHANNA HAUER

KGV LANGEFELD E.V.  
KOLONIE GARTENHEIM  
LILIENWEG 153

Kirchrode



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Bunte Gärten



### Besondere Anerkennung

Zusammen mit ihrer Schwester gestaltet Sarah Johanna Hauer ihren 385 m<sup>2</sup> großen, naturnah angelegten Garten seit 2018. Sie möchte zeigen, dass ein Garten nicht unbedingt viel Platz und Ressourcen braucht. Fast alle Pflanzen hat sie im Tausch von Nachbar\*innen, Freund\*innen und Familie bekommen, kreativ nutzt sie Fundstücke und aus-rangierte Materialien: ein Schuhständer wurde zur Rankhilfe, eine alte Holzleiter begrenzt zwei Hochbeete. Beetein-fassungen aus alten Backsteinen und kleine gemulchte Wege verleihen der Fläche ein lebendige Struktur. In den Beeten wächst eine bunte Mischung aus Stauden, Sommer- und Wildblumen sowie Gemüse in Hochbeeten. Ein alter Kirschbaum bietet Schatten, weitere junge Obstbäume sind gepflanzt. Als „Erbe“ der Vorpächter war eine dichte Thujahecke im hinteren Bereich. Einen Großteil davon haben die Schwestern entfernt. Ein kleiner Teil ist geblieben, jedoch so aufgeastet, dass die mauerartige Wirkung durchbrochen ist und ein interessantes Raumgefühl entsteht.

# SUSANNE & DETLEF SCHMECHEL

KGV SÜDSTADT E.V.  
KOLONIE GROSSE BULT  
GARTEN NR. 23

S ü d s t a d t



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Bunte Gärten



### Besondere Anerkennung

Susanne und Detlef Schmechel haben ihren 416 m<sup>2</sup> großen Kleingarten im Jahr 2007 übernommen. Damals war die Fläche klassisch strukturiert durch Rosen, Buchsbaum und Rhododendren. Heute ist ein bunter, vielfältig gestalteter Garten mit vielen Details, Beeten und kreativen Projekten entstanden: Dazu zählen zum Beispiel kleine Fliesenmosaiken im Plattenweg, ein Barfußpfad mit unterschiedlichen Stein- und Holzstrukturen, eine Kräuterspirale, Zinkwannenteiche, ein Moorkübel und ein Weidentippi. Durch einen dichten Weidenbogen gelangt man über den Mittelweg in den hinteren Gartenteil. Hier liegt ein großes Gemüsebeet und ein durch eine Trockenmauer eingefasstes Hügelbeet. Auf der Rasenfläche stehen zwei alte Apfelbäume, weitere junge Obstbäume wurden nachgepflanzt. Das Ehepaar Schmechel und ihre mittlerweile fast erwachsenen Kinder nutzen den Garten zum Entspannen und Gestalten oder mit Freund\*innen und schätzen den lebendigen Austausch mit ihren Nachbar\*innen.



# GÄRTEN MIT ANERKENNUNG

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

*Bunte Gärten*

# JASMIN MEYER

KGV HAHNENBURG E.V.  
KOLONIE HAHNENBURG  
STARENGANG 96

B e m e r o d e



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Bunte Gärten



### Anerkennung

Als Frau Meyer mit ihrem Partner ihren 530 m<sup>2</sup> großen Garten vor erst 1,5 Jahren übernahm, war die Parzelle eine kahle Grassteppe. Schrittweise ist sie nun dabei, die Fläche zu einem Garten zu gestalten. Mehrere Obstbäume und Gehölze sind bereits gepflanzt, in kleinen Rabattenbeeten blühen Stauden und Wildblumen. In der Mitte des Gartens stehen mehrere Hochbeete, teils mit Rankhilfen verbunden. Darin wachsen Kohl, Salat, Erdbeeren, Zucchini, Bohnen, Kräuter. Hinter der mit einem Sonnensegel überspannten Terrasse neben der Laube steht ein Planschbecken für die Tochter und ein Kaninchengehege, in dem die Kaninchen von Zuhause am Wochenende laufen dürfen. Frau Meyer ist das Zusammenspiel der Pflanzen und Tiere wichtig. Pestizide nutzt sie nicht: „Selbst Schädlinge haben bei uns ihren Platz. Ohne Blattläuse gäbe es auch keine Marienkäfer“, sagt sie. Genauso möchte sie Ressourcen sparen und setzt deshalb auf die Wiederverwendung und Umnutzung alter Materialien und Erinnerungsstücke.

**JUTTA SULTNER**

**KGV BISCHOFSHOLE E.V.  
KOLONIE EILENRIEDE IV  
BÖSENBERGWEG 24**

Kirchrode



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

*Bunte Gärten*



### Anerkennung

Als Frau Sultner ihren 602 m<sup>2</sup> großen lang und schmal geschnittenen Garten 2012 übernahm, war die Parzelle eine Rasenfläche mit ein paar Obstbäumen. Der Vorpächter hatte flächendeckend Boden abgetragen, so dass der Garten deutlich niedriger liegt als die benachbarten Gärten. Entsprechend karg sind die Bodenbedingungen, im Winterhalbjahr steht der Garten regelmäßig unter Wasser. Frau Sultner versucht mit diesen Bedingungen kreativ umzugehen: durch kleine Hügelbeete, Hochbeete und Pflanzen, die mit Feuchtigkeit zurechtkommen. Kartoffeln und Radieschen sind in Dammkultur gepflanzt, Erdbeeren im Hochbeet. Rechts und links des schmalen Plattenweges wachsen Wildblumen neben Lupinen, Topinambur und anderen Stauden. Dazwischen kämpft Frau Sultner gegen das Gras, das nach dem Hochwasser in diesem Jahr besonders hartnäckig ist. Auch, wenn sie es zum Teil bewusst stehen lässt, um Insekten Lebensraum zu bieten. Auch auffallend viele Vögel fühlen sich in ihrem Garten wohl.

# ANDREA & HELMUT MATTERNE

KGV SÜDSTADT E.V.  
KOLONIE GROSSE BULT  
GARTEN NR. 18

S ü d s t a d t



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Bunte Gärten



### Anerkennung

Der ca. 500 m<sup>2</sup> große Garten von Andrea und Helmut Matterede ist alles andere als geradlinig. Er bietet viel Raum, gleichzeitig verschiedene Nischen und eine interessante Strukturierung. Die Auflösung des klassischen Mittelweges war die erste Umgestaltungsmaßnahme nach der Übernahme 2019. Die Pflastersteine wurden für ein Beetrandell, eine halbkreisförmige Trockensteinmauer in der Gartenmitte und für die Einfassung weiterer Beete verwendet. Mit alten Klinkersteinen hat Herr Matterede an den Rändern niedrige Trockenmauern gebaut und so die Beete höher gelegt. Der Garten erhält dadurch eine unaufdringliche Rahmung. In einer Ecke lädt eine „Weidenkoje“ unter einem alten Apfelbaum zum Entspannen ein. In den Beeten wächst eine bunte Mischung aus Zier- und Nutzpflanzen. Ein altes Pavillongerüst in der Gartenmitte ist mit Wein berankt und zu einer Sitzecke im Halbschatten geworden. Bemerkenswert ist auch der „begehbare Kompost“, tunnelartig überrankt durch ein dichtes Blätterdach.

# ILONA CHIMOUNOV

KGV RICKLINGEN VON 1939 E.V.

KOLONIE SÜDFELD

GARTEN NR. 102

Ricklingen





### Anerkennung

Frau Chimounov und ihr Mann haben ihren 462 m<sup>2</sup> großen Garten seit der Übernahme vor 18 Jahren von Grund auf neu angelegt und aufgeräumt. Koniferen und wuchernde Hecken habe sie entfernt und Schritt für Schritt einen sehr aufgeräumten, gepflegten Garten angelegt. Der Garten ist offen gestaltet und vom Weg gut einsehbar. Statt einer Hecke ziehen sich von der schmiedeeisernen Pforte aus zu beiden Seiten entlang des Zaunes Rabattenbeete, locker bepflanzt mit Rosen und Lavendel. Der Garten bietet viel Rasenfläche mit zwei alten und mehreren jungen Obstbäumen sowie einer Magnolie. Auch ein Klettergerät für die Kinder findet hier Platz. Die Beete sind ringsum als Rabattenbeete angelegt. Zwischen den Stauden sitzen kleine Figuren, Flamingos und Gartenzwerge. Im hinteren Teil wachsen Beerensträucher und Gemüse. Die Chimounovs pflegen die Gemeinschaft. Genauso, wie sie es mögen, ihren Garten zu pflegen, genießen sie es gemeinsam mit der ganzen Familie und Freund\*innen im Garten zu sitzen.

# BIANCA AHLERS & KATRIN BRANDES

KGV STAATSWIESEN E.V.  
KOLONIE SPERLINGSLUST  
GARTEN NR. 15

List





### Anerkennung

Bianca Ahlers und Katrin Brandes haben ihren 580 m<sup>2</sup> großen Garten vor fünf Jahren übernommen, zunächst mit dem Wunsch nach einer „ruhigen grünen Zone“. Schnell wuchs ihr Interesse am Gärtnern, Ausprobieren, Um- und Neugestalten mit dem, was da ist. Dabei schätzen sie auch die Unterstützung in der Kolonie: „Hier darf jede\*r so sein wie sie\*er ist. Wir können uns hier ausprobieren, ohne Zwang, dass alles perfekt sein muss.“ sagen sie, und: „Wir wollen zeigen, dass ein Garten mehr ist als ein spießiger Kleingarten für Rentner. Es ist ein Ort zum Wohlfühlen, für Gemeinschaft und eine grüne Oase.“ Den Mittelweg haben die beiden zum Teil verkürzt und mit den Pflastersteinen das große Gemüsebeet neu strukturiert. Zwischen Kartoffeln und Erdbeeren stecken kleine, aus alten Dachlatten der Laube gebastelte Holzschilder. In Rabattenbeeten wachsen Stauden und Wildblumen. Weiter hinten gibt es ein treppenartig mit Backsteinen gebautes Trockenbeet. An der Pforte empfängt eine bepflanzte Mülltonne.

# ULRIKE HASSFELD

KGV EINTRACHT E.V.  
KOLONIE EINTRACHT  
BLUMENWEG 278

B a d e n s t e d t



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

*Bunte Gärten*



### Anerkennung

Der 515 m<sup>2</sup> große Garten von Ulrike Haßfeld ist alles andere als ein klassischer Kleingarten. Sie nennt ihn selbst „Gardener’s Cottage“. Durch gliedernde Hainbuchenhecken, die sie selbst gezogen hat, entstehen unterschiedliche Gartenräume, Nischen und Sichtachsen. Die Hecken schaffen eine Struktur und auch die Farben sind bewusst gewählt: rosa-lila in einem, gelb-orange-rot im anderen Beet. Innerhalb dieser Struktur darf und soll es sich entfalten. Stauden wachsen neben Wildblumen, Rosen und Bartnelken neben Glockenblumen und Fingerhüten.

Die Laube liegt versteckt hinter den versetzt gepflanzten Hainbuchenhecken, dahinter ein weiteres Beet mit Nutzpflanzen, Wildblumen und Stauden. Es gibt viele alte Obstbäume und heimische Gehölze. Ein toter Apfelbaum darf als Spechtbaum bleiben, umrankt von einer Kletterrose. Zu Jahresbeginn stand der Garten komplett unter Wasser. Um zukünftige Überschwemmungen zu vermeiden, hat Frau Haßfeld nun einen Schacht mit Drainage angelegt.



**HERZLICHEN  
GLÜCKWUNSCH!**

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

*Bunte Gärten*



# IMPRESSUM

## LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Der Oberbürgermeister

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün  
Arndtstraße 1 | 30167 Hannover

Telefon  
0511 169 43 801

E-Mail  
Gartenkultur@hannover-stadt.de

Text  
Mareike Thies

Redaktion  
Nadine Köpper, Silke Beck

Bildmaterial  
Mareike Thies

Gestaltung  
Nadine Köpper, Mareike Thies, Karin Wallner

Stand  
August 2024

Landeshauptstadt

Hannover